Die Schweizer Fremdenverkehrswerbung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777826

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MODE IM SCHNEE - SCHÖNER DENN JE!

Haben Sie auch schon bemerkt, daß die schönsten und lieblichsten Bilder sommerlicher Kleider auf hellen Sanddünen photographiert wurden? Heller, fast weißer Sand, ein Streifen blauer Himmel und darauf ein Kleid, dessen Farbe von der goldbraunen Patina der Haut einer lächelnden Frau noch überstrahlt wird, ein solches Sommermodebild beglückt uns. Und was hat das mit dem Winter zu tun, werden Sie fragen?

* * *

Nun, das hat insofern mit dem Winter zu tun, als es unsere Photographen beim Abknipsen winterlicher Mode leicht haben. Sie brauchen nicht ins Ausland zu fahren, denn dieses strahlende, schimmernde Weiß (im Sommer nur an der Riviera zu finden), auf dem sich die Farben so wunderschön abheben, liegt nur wenige Stunden vor ihrer Ateliertüre. Das haben aber nicht nur die Leute mit der Kamera, sondern auch wir Frauen gemerkt.

* * *

Deshalb ist die Wintersport-Mode von intensiverer und raffinierterer Farbenbuntheit denn je. Wenn wir uns in der Frühzeit des Skifahrens einfach darüber freuten, daß wir sommerliche Farben wie Hellblau und Geraniumrot jetzt auch im Winter tragen konnten, so ist im Laufe der Jahre unsere modische Beziehung zum Weiß der winterlichen Schneetage bereits differenzierter und auch kühner geworden. Wir tragen strahlende Farben, die dem winterlich verschneiten Antlitz einer Landschaft Frohsinn, Buntheit und Harmonie verleihen.

* * *

Wir wissen jetzt, daß Schwarz, Flaschengrün und warmes Maisgelb sich auf verschneiten Hängen wunderschön ausnehmen. So schön und so vollkommen, daß uns gar nichts anderes übrig bleibt, als auch ausgezeichnete Skifahrerinnen zu sein, damit nichts diese bezaubernde Harmonie der Farben- und Winterfreuden störe.

* * *

Gute Skifahrer müssen wir auch der Keilhosen wegen sein. Denn ach, ihre straffe Sportlichkeit macht es uns schwer, ein verspielt dahinhoppelndes Skihasendasein zu führen. Für die freundlichen Atempausen des sportlichen Wintertages bleibt uns nur die Zeit des «Après-Ski». Auch darin vermögen sich die Keilhosen zu halten. Manchmal werden sie von der gewöhnlichen Herrenhose — nur ganz schlanken Frauen anzuraten — abgelöst. Aber alle Wärme, Zärtlichkeit und das Umschmeicheltsein, das eine Skifahrerin, die tagsüber knapp und sportlich angetan über vereiste Hänge fegte, missen mußte, kommt jetzt zum Recht. Après-Ski ist die Stunde der warmen, buntgefütterten, losen oder gegürteten Jacken, der schneeigweißen Lammfelle. In langen oder sportlichen Pelzmänteln, welche in der Kälte des Bergwinterabends den Körper gleich der traulichen Wärme eines Kachelofens umhüllen, beleben die Frauen, sportlich und anmutig zugleich, die Straßen der Wintersportorte.

* * *

Wahrlich, es ist leicht, in winterlicher Schneelandschaft schön zu sein. Unsere Augen blikken klarer, unsere Haut ist von sanftem Rosa getönt, unsere Haare glänzen. Wolle und Felle, Farben und Landschaften haben sich zusammengetan, um aus den Frauen im Schnee etwas Wunderbares zu machen: ein Bild der Winterlust und der Lebensfreude.

H. W.

Oben: Die Damenskibluse — in allen modischen Farbtönen erhältlich — ist aus dichtem, windundurchlässigem Baumwollstoff gewoben. Neuartig sind die gestrickte Bordüre und der Rollkragen. Auch der Herrenpullover zeigt den neuartigen Rollkragen. Er wurde nach Maß in der Lainière von Grieder angefertigt.
Ci-dessus: Le vent ne traversera pas l'épais coton de cette blouse de ski pour dames; elle existe en toutes teintes modes. Détails nouveaux: les bordures en tricot et le col roulé. Le col roulé se retrouve sur le pullover pour messieurs.

Oben: Zur Plauderstunde in der Bar schlüpft der Herr in eine leichte, sehr feine Cashmere-Weste in aparter Farbe. Das karierte Sporthemd nimmt sich auf der Piste wie im Hotel gleich gut aus. Die Damenjacke mit ihrer weichen und dennoch sportlichen Linie trägt sich in den modernen Farben zur sportlichen Keilhose wie zur Après-Skihose. — Ci-dessus: A l'heure de potiner au bar, Monsieur enfile sa veste de cachemire, légère et d'une teinte choisie. La chemise de sport à damiers fait aussi bonne figure à l'hôtel que sur la piste de ski. La veste de Madame, d'un genre sport qui n'exclut pas la douceur, accompagne aussi bien les «fuseaux» que le pantalon d'après-ski.

Alle Modelle: Grieder.

DIE SCHWEIZER FREMDENVERKEHRSWERBUNG

Die Folgen der Abwertung zwingen den schweizerischen Fremdenverkehr, erhöhte Anstrengungen zu unternehmen und alles zu tun, was seine für unsere Volkswirtschaft so wichtige Position aufrechterhalten kann. Es wäre folgenschwer, wenn unter dem Einfluß der derzeitigen monetären Verhältnisse die reichen touristischen Möglichkeiten, die unser Land vor allem auch im Winter seinen Gästen bietet, nicht in genügendem Maße fruchtbar gemacht werden könnten.

Photos: Boiron, Paris; Göllner, Frankfurt; Canada Pictures; Galmar, Bruxelles; Cartwright Photo Co.

Der Vorstand der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung bezog in einer in Bern abgehaltenen Sitzung zu diesen Fragen Stellung und sprach sich einstimmig für eine Intensivierung der touristischen Propaganda aus. Vor allem wird in Aussicht genommen, die Werbung in den Vereinigten Staaten zu verstärken, und zwar auf der Grundlage sowohl eines nationalen Planes als eines internationalen Aktionsprogramms, wie es gegenwärtig im Rahmen des Marshall-Planes für Europa aufgestellt wird.

Auch die Bundesbehörden anerkennen die Notwendigkeit einer vermehrten Propaganda und stellen ihrerseits eine stärkere Unterstützung in Aussicht. Angesichts der Bestrebungen, die auf der ganzen Linie im Gange sind, den Fremdenverkehr von Grenzformalitäten und Devisenrestriktionen zu befreien, dürfen die Auspizien des Schweizer Tourismus trotz Abwertung mit Zuversicht beurteilt werden, wenn wir unserseits nicht versäumen, mit einer ausreichenden Werbung die Gewinnung der Gäste aus aller Welt sicherzustellen.